

Andreas Kempff

Geschäftsführer IHK Rhein-Neckar

Welche Zukunft haben Gewerbe und Industrie in der Metropolregion?

Welche Zukunft haben Gewerbe und Industrie in der Metropolregion? *

1. Bedeutung der Industrie in Deutschland und in der Metropolregion Rhein-Neckar
2. Herausforderungen
3. Fazit und politische Forderungen

* Der Einfachheit halber werden in der Folge Gewerbe und Industrie unter „Industrie“ zusammengefasst

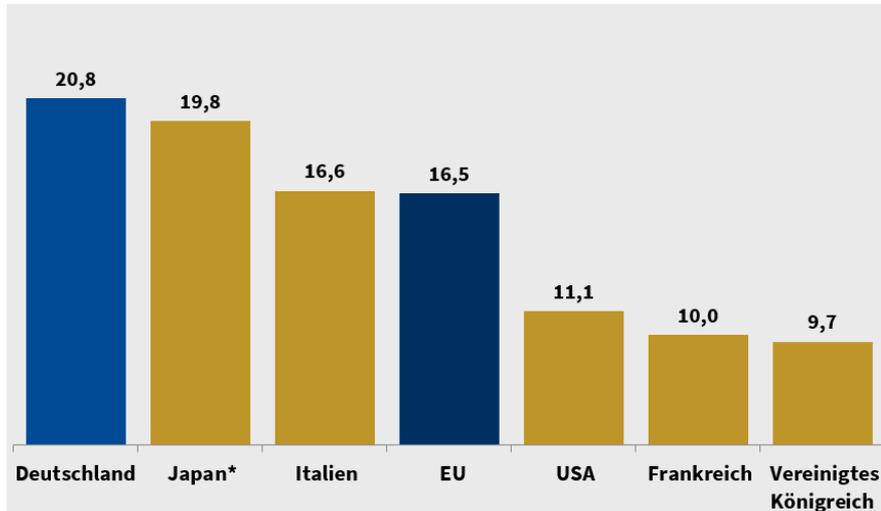
1. Bedeutung der Industrie

Warum die Frage „Zukunft der Industrie in der Region“?

- „Exportweltmeister“ und „Kranker Mann Europas“
- Industrie:
 - Zentraler Bestandteil des „Geschäftsmodells“ unseres Landes
 - Pfeiler unseres Wohlstands
 - Quelle von Steuern und Sozialabgaben
 - Innovationstreiber Nummer 1

1. Bedeutung der Industrie

Industrieanteil im Ländervergleich – Anteil der Industrie** an der gesamten Bruttowertschöpfung in Prozent, 2021



Quelle: OECD

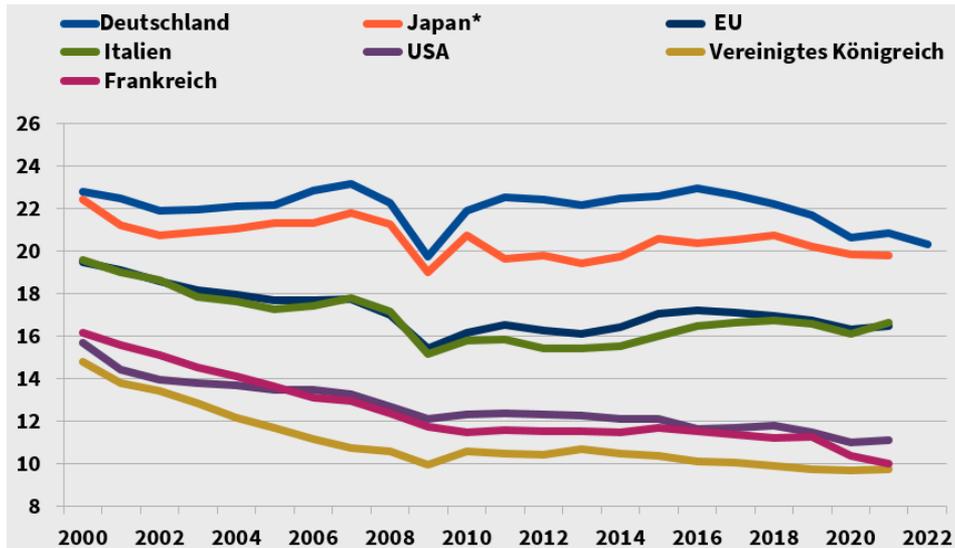
** Sofern nicht anders ausgewiesen, werden die Begriffe Industrie und Verarbeitendes Gewerbe synonym verwendet

*geschätzt

- Deutschland: höchster Industrieanteil im Vergleich der großen fortgeschrittenen Ländern
- Traditionelle Industrieländer: Industrieanteil teilweise deutlich unter 20 Prozent
- Großbritannien: Fokussierung auf Finanzwirtschaft

1. Bedeutung der Industrie

Industrieanteil im Ländervergleich – Anteil der Industrie an der gesamten Bruttowertschöpfung in Prozent im Zeitverlauf



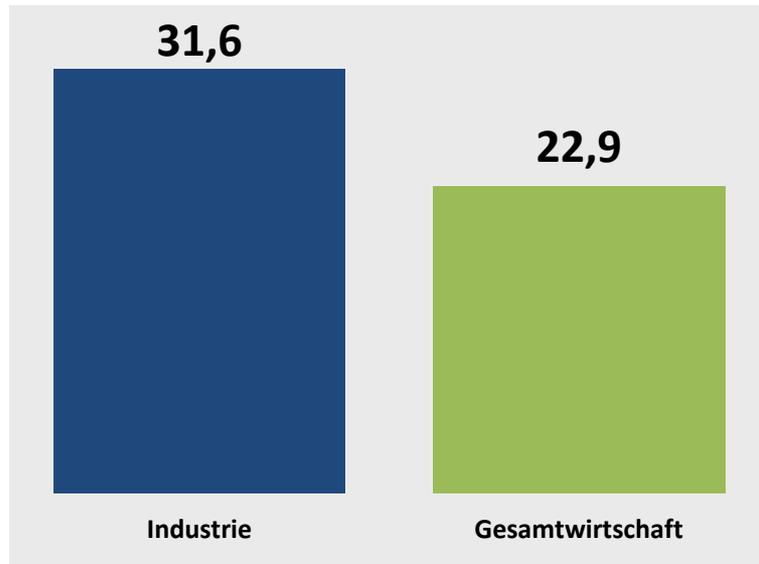
Quelle: OECD

* 2021 geschätzt

- Deutschland: im langfristigen Trend Abnahme des Industrieanteils
- „Knick“ am aktuellen Rand
- Lange Investitionszyklen: Änderungen vollziehen sich langsam
- Wiederaufbau von Industrie kaum möglich (Einbruch in Weltfinanzkrise 2008/2009 war konjunkturell, nicht strukturell)

1. Bedeutung der Industrie

Veränderung der realen Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigenstunde 2000 bis 2022 in Prozent

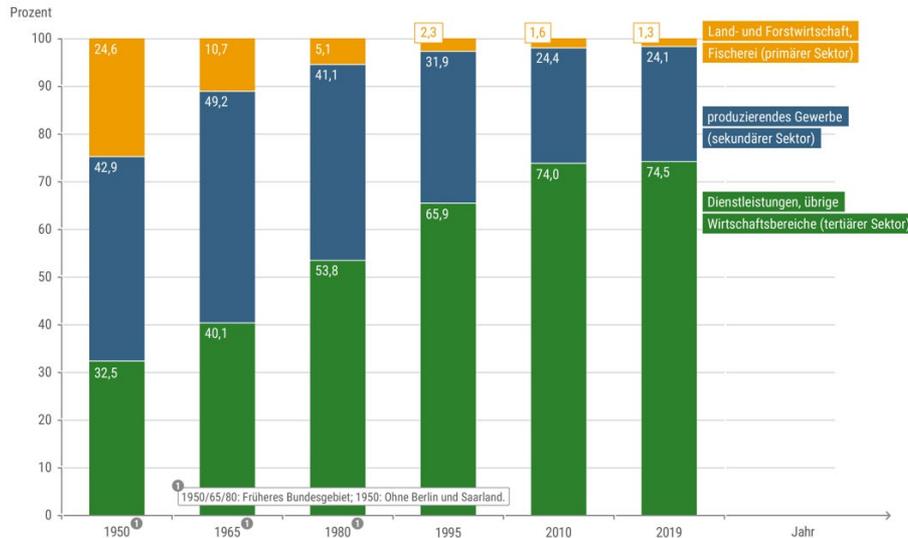


Quelle: Destatis, VCI Industrie: Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau

- Die Arbeitsproduktivität: Seit 2000 in der Industrie stärker gewachsen als in der Gesamtwirtschaft
- Industrie = sehr kapitalintensiv (Maschinen und Anlagen, Vorleistungen, Rohstoffe)
- Hohe Wertschöpfung je Arbeitsstunde
- In Folge: gute Verdienste

1. Bedeutung der Industrie

Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren 1950 bis 2019 Anteile in Prozent

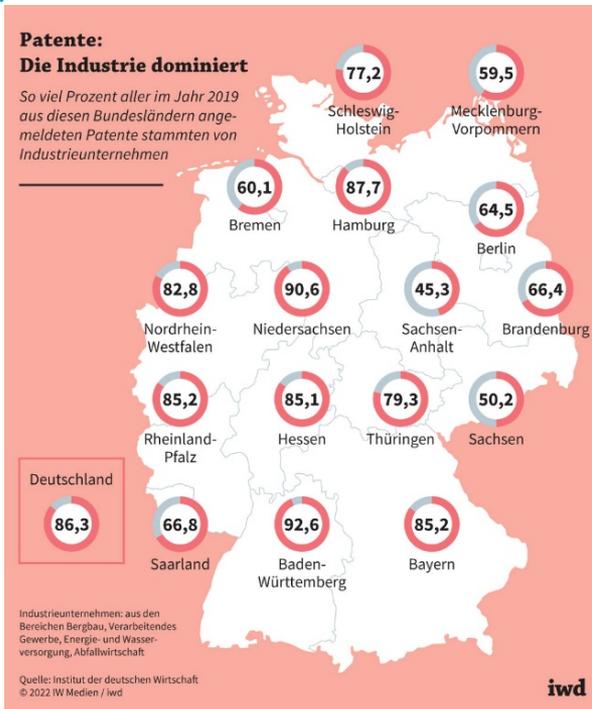


Quelle: Statistisches Bundesamt: Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung 2021 | www.bpb.de

- Anteil der Industriebeschäftigten im langfristigen Trend nimmt ab
- Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor nimmt zu
- Dennoch hohe Bedeutung der Industrieinkommen
- Teil der Tertiarisierung: ausgelagerte Industrietätigkeiten

1. Bedeutung der Industrie

Industrie ist Treiber für Innovationen

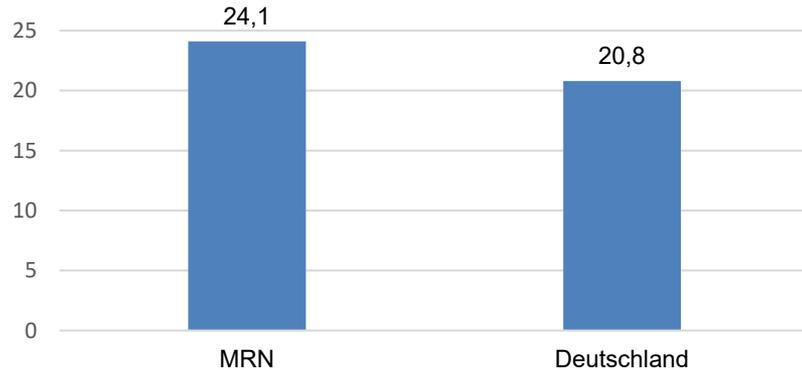


- Größter Teil aller Patentanmeldungen aus Industrieunternehmen und eng verbundenen Dienstleister
- Größter Patentanteil der Industrie in jenen Bundesländern, in denen die innovativen Industrie-Branchen besonders stark vertreten sind

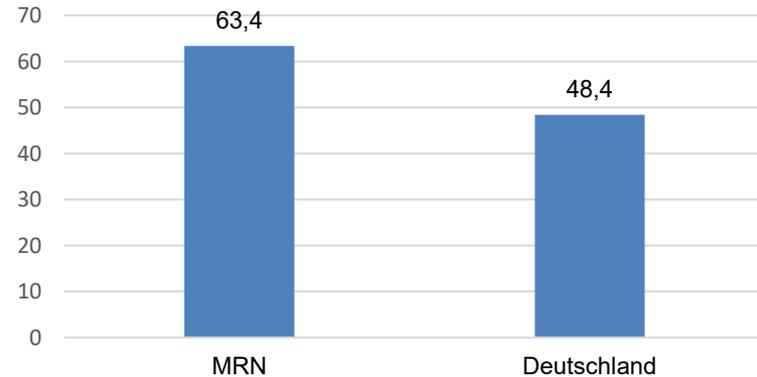
1. Bedeutung der Industrie

Industriestandort Metropolregion Rhein-Neckar

Industrieanteil an der Bruttowertschöpfung
in Prozent*



Exportquote in Prozent**



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
*2020
**2021

- **Branchenschwerpunkte:** Automotive, Biotechnologie/Medizintechnologie/ Life Sciences, Chemie, Informationstechnologie, Maschinen- und Anlagenbau

1. Bedeutung der Industrie

Industriestandort Heidelberg: Aktuelle Wirtschaftsdaten

Fläche (ha) (31.12.22)	10.883
Bevölkerung (31.12.22)	162.273
Ausländeranteil (in %)	20,9
Beherbergung in der Hotellerie (2022)	
Ankünfte (in 1.000)	647,1
Übernachtungen (in 1.000)	1.240,5
Bettenauslastung (in %)	47,4
Gewerbeanmeldungen (2022)	1.110
Gewerbeabmeldungen (2022)	952
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (30.06.22****)	
am Arbeitsort	96.124
Verarbeitendes Gewerbe (2022)	
Betriebe	29
Beschäftigte	7.444
Gesamtumsatz (in 1.000 Euro)	1.954.785
Exportquote (in %)	43,7

**Arbeitslosenquote: 5,0%

1. Bedeutung der Industrie

Industriestandort Heidelberg: Anzahl Betriebe Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe 2023

	Heidelberg	Mannheim	Neckar- Odenwald- Kreis	Rhein-Neckar- Kreis	IHK Bezirk Rhein-Neckar	Baden- Württemberg
Betriebe						
Juli 2023	30	72	71	136	309	4.412
Juli 2022	29	72	75	131	307	4.413
Veränderung in %	3,4	0,0	-5,3	3,8	0,7	-0,0
Beschäftigte						
Juli 2023	7.506	36.845	12.547	28.512	85.410	1.179.909
Juli 2022	7.415	35.933	12.875	27.985	84.208	1.160.584
Veränderung in %	1,2	2,5	-2,5	1,9	1,4	1,7
Umsatz insgesamt (in 1.000 EUR)						
August 22 - Juli 23	1.963.120	19.773.475	2.395.688	8.578.349	32.710.632	432.216.218
August 21 - Juli 22	1.911.688	18.491.838	2.303.461	7.791.098	30.498.085	386.973.173
Veränderung in %	2,7	6,9	4,0	10,1	7,3	11,7
davon Auslandsumsatz (in 1.000 EUR)						
August 22 - Juli 23	871.484	13.494.824	1.012.779	4.936.800	20.315.887	259.870.277
August 21 - Juli 22	816.180	12.210.935	976.667	4.318.420	18.322.202	227.745.807
Veränderung in %	6,8	10,5	3,7	14,3	10,9	14,1
Exportquote						
August 22 - Juli 23	44,4%	68,2%	42,3%	57,5%	62,1%	60,1%
August 21 - Juli 22	42,7%	66,0%	42,4%	55,4%	60,1%	58,9%
Veränderung in %-Punkten	1,7	2,2	-0,1	2,1	2,0	1,2

Quelle: Statistisches Landesamt + eigene Berechnungen

1. Bedeutung der Industrie

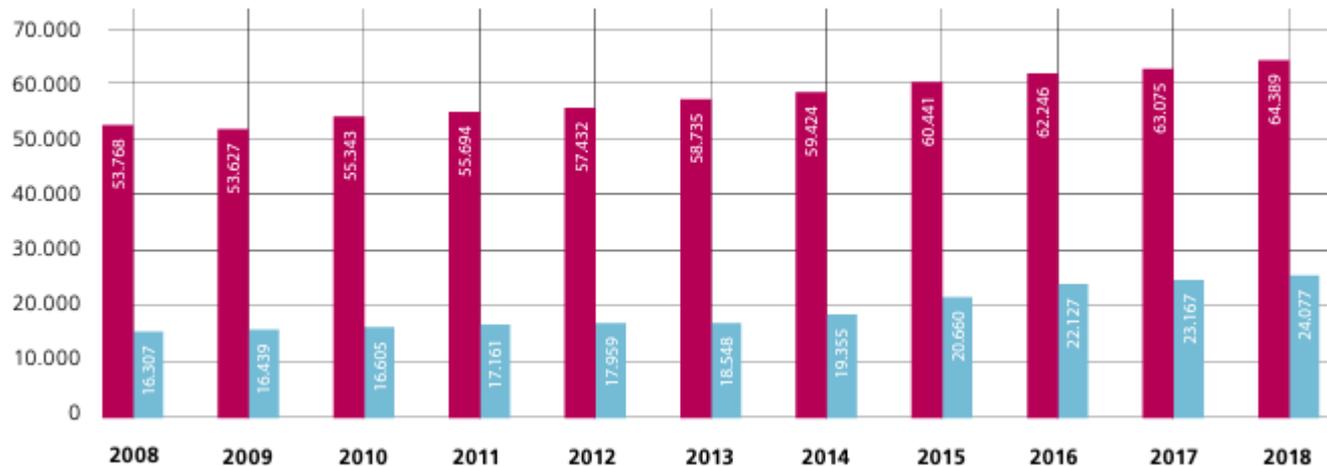
Industriestandort Heidelberg: Wirtschaftsverkehr

- Etwa ein Drittel des Straßenverkehrs ist dem Wirtschaftsverkehr zuzurechnen
- Bei einem Gesamtverkehrsaufkommen im Quell-, Ziel- und Binnenverkehr von etwa 400.000 Fahrten pro Tag werden davon in Heidelberg täglich etwa 140.000 Fahrten im Wirtschaftsverkehr durchgeführt.
- Er umfasst den Personenwirtschaftsverkehr, das heißt den Dienstreiseverkehr sowie den Dienstleistungsverkehr und den gewerblichen Güterverkehr. (Quelle: Stadt Heidelberg)

1. Bedeutung der Industrie

Industriestandort Heidelberg: Pendlerverkehr

Entwicklung der Pendlerzahlen von 2008 bis 2018



Einpendler

+19,8 %

Auspendler

+47,7 %

Quelle: Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Statistik; IVAS 2020

1. Bedeutung der Industrie

Industriestandort Heidelberg: Pendlerverkehr

- Das dichte Angebot an hochwertigen Arbeitsplätzen in Heidelberg selbst und in der Region führt zu starken Pendlerverkehren zwischen Heidelberg und dem Umland.
- Aus der Einschätzung der weiteren strukturellen Entwicklung Heidelbergs und der Region lässt sich ableiten, dass auch zukünftig von steigenden Pendlerzahlen auszugehen ist; 2019 waren es in Heidelberg rund 62.200 Einpendler und 24.700 Auspendler, die aus beruflichen Gründen pendeln (plus: 29.600 Binnenpendler). (Quelle: Pendlerbericht 2020 der Stadt Heidelberg)
- Dies stellt nicht nur die kommunalen Verkehrsinfrastrukturen und -angebote, sondern die der gesamten Region vor enorme Herausforderungen.

1. Bedeutung der Industrie: Strukturindikatoren im Vergleich

Wirtschaftsbereich im Verarbeitenden Gewerbe ^b	Umsatz Mrd Euro (Anzahl Unternehmen) ^c	Energieintensität ^d		Anteil Erdgas-kosten an Energie-kosten ^e	Bruttomarge ^{e,f}	Ausgesetztheit zu Nicht-EU-Wettbewerbern ^g	
		kWh / Euro BWS	%			Ausländische Märkte ^h	Heimischer Markt ⁱ
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	168,13 (5 070)	0,43	20,0	14,8	33,9	20,9	
Getränkeherstellung	22,64 (472)	0,87	30,3	23,4	27,1	13,2	
Herstellung von Textilien	12,14 (670)	0,51	26,7	13,4	47,5	48,8	
Herstellung von Bekleidung	7,49 (226)	0,16	25,0	20,4	37,9	51,5	
H. v. Leder-, -waren u. Schuhen	3,89 (119)	0,18	28,6	16,1	37,7	36,3	
H. v. Holz-, Flecht-, Korbwaren ^l	21,45 (1 022)	0,39	2,1	11,0	35,5	23,5	
H. v. Papier, Pappe u. Waren dar.	43,57 (771)	0,48	22,5	15,6	23,3	15,5	
H. v. chemischen Erzeugnissen	166,21 (1 288)	0,39	20,0	30,3	41,2	28,4	
H. v. pharmazeut. Erzeugnissen	62,53 (287)	0,31	18,8	28,3	32,4	26,5	
H. v. Gummi-, Kunststoffwaren	90,04 (2 976)	0,52	7,1	17,9	36,4	31,9	
H. v. Glas-, -waren u. Keramik ^k	47,69 (1 576)	0,45	31,7	17,3	42,4	37,2	
Metallerzeugung, -bearbeitung	108,00 (922)	1,19	20,9	7,5	43,9	31,5	
H. v. Metallerzeugnissen	124,32 (7 388)	0,28	17,4	13,8	38,9	37,7	
Herst. v. DV-Geräten ^l	89,14 (1 738)	0,09	9,1	19,5	50,5	40,9	
Herst. v. elektr. Ausrüstungen	121,21 (1 974)	0,12	11,1	21,1	55,1	47,2	
Maschinenbau	289,03 (5 542)	0,15	10,0	17,0	40,1	42,9	
H. v. Kraftwagen u. -teilen	509,37 (1 054)	0,28	14,3	29,6	41,5	22,7	
Sonstiger Fahrzeugbau	49,81 (296)	0,18	21,4	9,0	44,5	49,6	
Herstellung von Möbeln	19,49 (949)	0,23	4,5	10,9	33,2	32,5	

- Große Unterschiede bei:
 - Energieintensität (von 0,09 bis 1,19 kWh/Euro BWS)
 - Anteil Erdgas-Kosten an Energiekosten (von 2,1% bis 31,7%)
 - Bruttomarge (von 7,5% bis 30,3%)
 - internationalem Wettbewerb (von 27,1% bis 55,1%)
- Große Unterschiede auch bei Unternehmensgrößen
- Sehr viele Industriebetriebe sind mittelständisch

Quelle: ifo

1. Bedeutung der Industrie

Wirtschaft ist ein „Ökosystem“

- IHK = Vertretung des Gesamtinteresses
- Industrie = Teil des „**Ökosystems Wirtschaft**“
- **Intensive Verflechtungen** zwischen den Unternehmen UND Branchen
- Alle und alles ist „**systemrelevant**“ im Ökosystem
- Stärke im Zusammenspiel, „**Industrie nur als Gesamtpaket**“
- IHK MRN: gemeinsamer Wirtschaftsraum

ZEW-Länderindex Familienunternehmen 2022

	Land	Punktwert
1	USA	62,6
2	Kanada	62,1
3	Schweden	61,4
4	Schweiz	61,1
5	Dänemark	58,4
6	Irland	58,3
7	Vereinigtes Königreich	57,5
8	Finnland	56,7
9	Niederlande	56,2
10	Polen	53,6
11	Tschechien	53,6
12	Belgien	52,9
13	Österreich	52,2
14	Portugal	51,2
15	Slowakei	49,7
16	Japan	49,6
17	Frankreich	48,2
18	Deutschland	47,9
19	Ungarn	47,5
20	Spanien	43,1
21	Italien	39,7

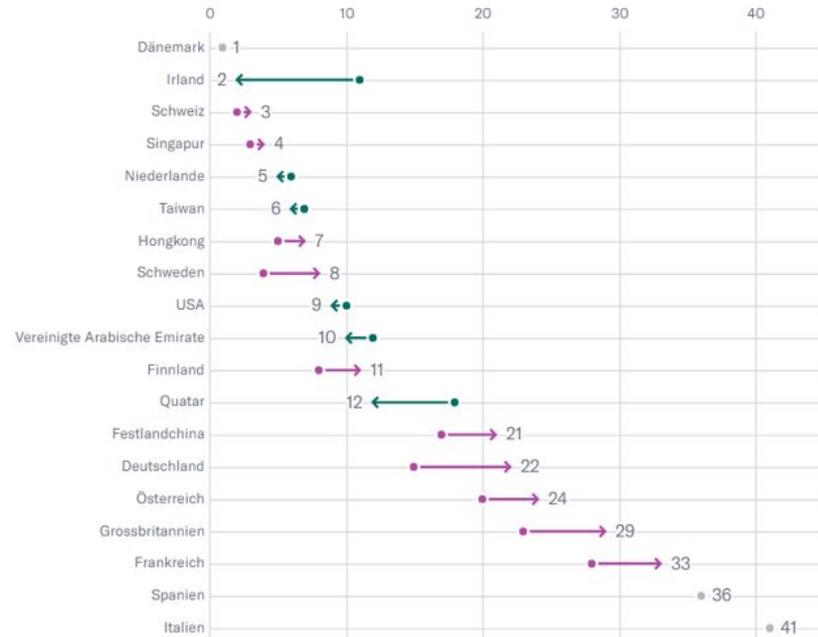


- ZEW-Standortranking von Rang 14 (2020) auf Rang 18 (2022); 2006: Rang 9!
- Besonders schwache Werte bei:
 - Steuern
 - Arbeitskosten
 - Regulierung
 - Energie

Quelle: ZEW

2. Herausforderungen

2022 → 2023



Insgesamt wurden 64 Länder bewertet
Quelle: IMD 2023

NZZ / pfi.

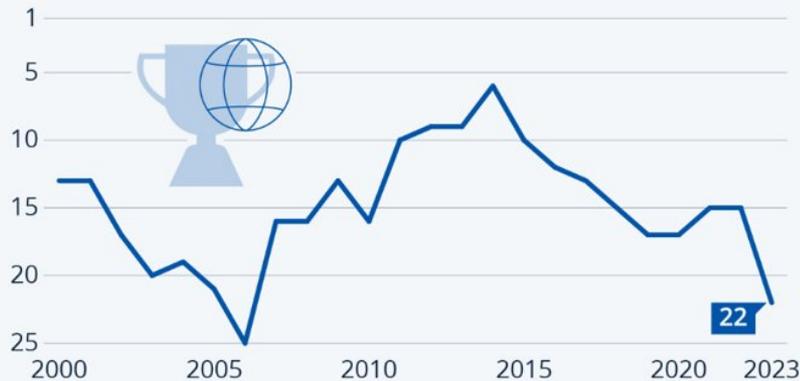
Ranking des IMD Lausanne 2023

- Basis: > 300 Kriterien in vier Kategorien: Wirtschaftsleitung, Effizienz der öffentlichen Hand, wirtschaftliche Effizienz und Infrastruktur Basis: > 300 Kriterien in vier Kategorien: Wirtschaftsleitung, Effizienz der öffentlichen Hand, wirtschaftliche Effizienz und Infrastruktur
- **Rückgang um 7 Plätze** von Platz 15 (2022) auf 22 (2023)
- **Gefahr der Verlagerung von Unternehmen:** Platz 61 (von 64)
- **Basisinfrastruktur:** Platz 32
- **Stromkosten** für industrielle Kunden: Platz 54
- **Ansehen** aus dem Ausland: Platz 44

2. Herausforderungen

Seit 2014 verliert der Standort Deutschland an Wettbewerbsfähigkeit

Abschneiden von Deutschland im World Competitiveness Ranking seit dem Jahr 2000

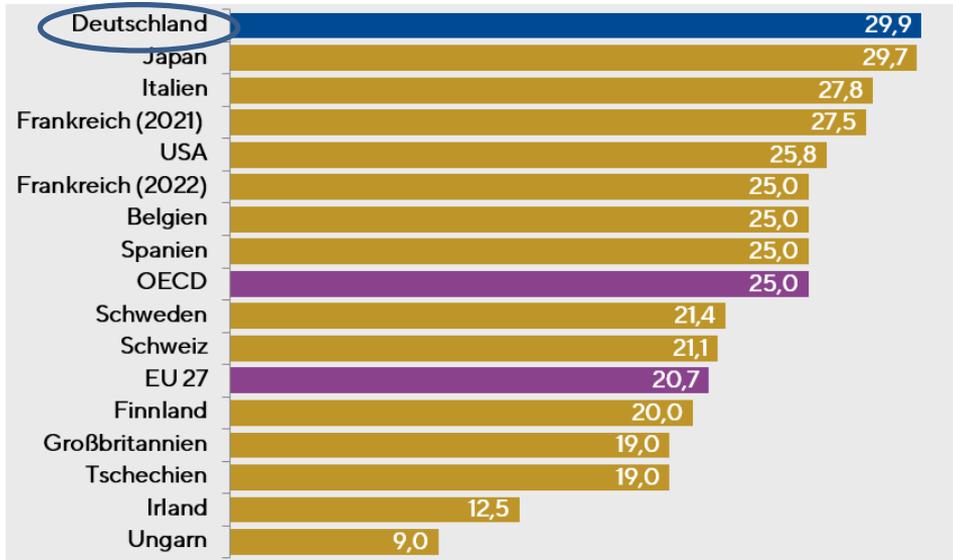


Basis: 336 Kriterien in 4 Kategorien: Wirtschaftsleistung, Effizienz der öffentlichen Hand, wirtschaftliche Effizienz und Infrastruktur
Quelle: IMD - International Institute for Management Development

- 1999: Deutschland „Kranker Mann Europas“ (Economist)
- 2003 bis 2005: „Agenda 2010“-Reformen
- 2005 bis 2014: Aufschwung
- seit 2014: Verlust an Wettbewerbsfähigkeit
- 2023: Platz 22 (schlechtester Wert seit '05)
- **Fazit: so kann es nicht weitergehen**
- **Ziel: Deutschland muss wieder international Spitzenpositionen einnehmen**

2. Herausforderungen

Deutschland mit roter Laterne im internationalen Steuervergleich Tarifliche Belastung in Prozent des Gewinns, 2020

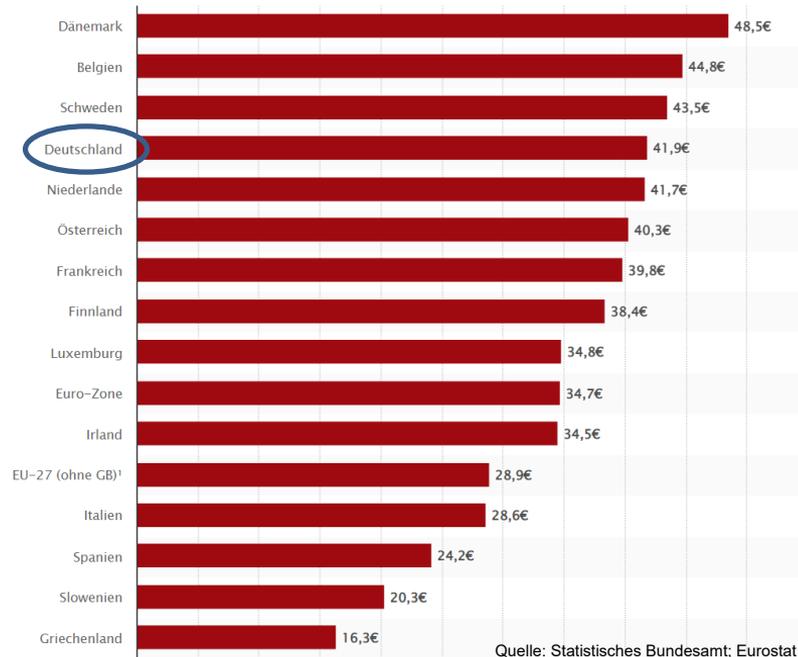


- Industrie im internationalen (Steuer-)Wettbewerb
- Viele Länder: Senkung der Unternehmenssteuern
- Deutschland in Gesamtsteuerbelastung an der Spitze

Quelle: BDI/VCI-Studie

2. Herausforderungen

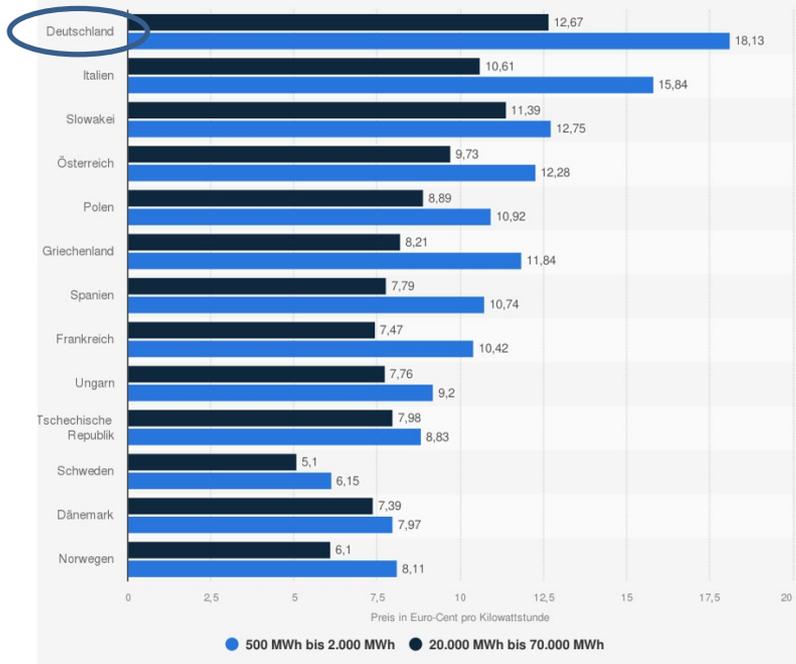
Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde im Verarbeitenden Gewerbe der Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Jahr 2021



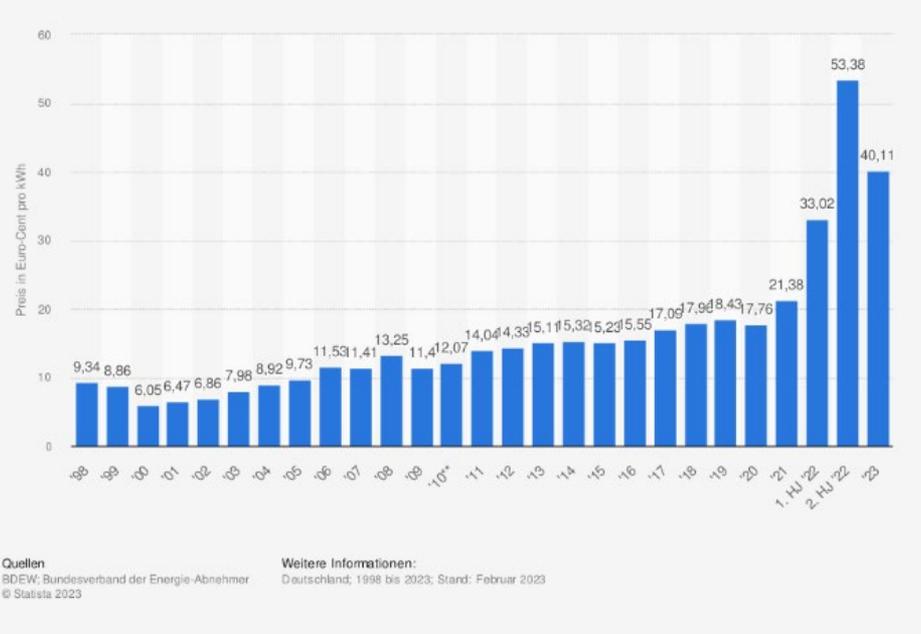
- 2021: Arbeitskosten in Industrie bei 41,90 Euro pro Arbeitsstunde
- In der EU: vierthöchsten Arbeitskosten pro Arbeitsstunde
- Arbeitskosten = Summe aus Löhnen/ Gehältern und Lohnnebenkosten.

2. Herausforderungen: Rote Laterne auch bei den Stromkosten

Industriestrompreis nach Verbrauchsmenge



Industriestrompreise* (inklusive Stromsteuer) in Deutschland in den Jahren 1998 bis 2023 (in Euro-Cent pro Kilowattstunde)



Quellen:
BDEW; Bundesverband der Energie-Abnehmer
© Statista 2023

Weitere Informationen:
Deutschland; 1998 bis 2023; Stand: Februar 2023

Quelle: Eurostat/Statista 2023

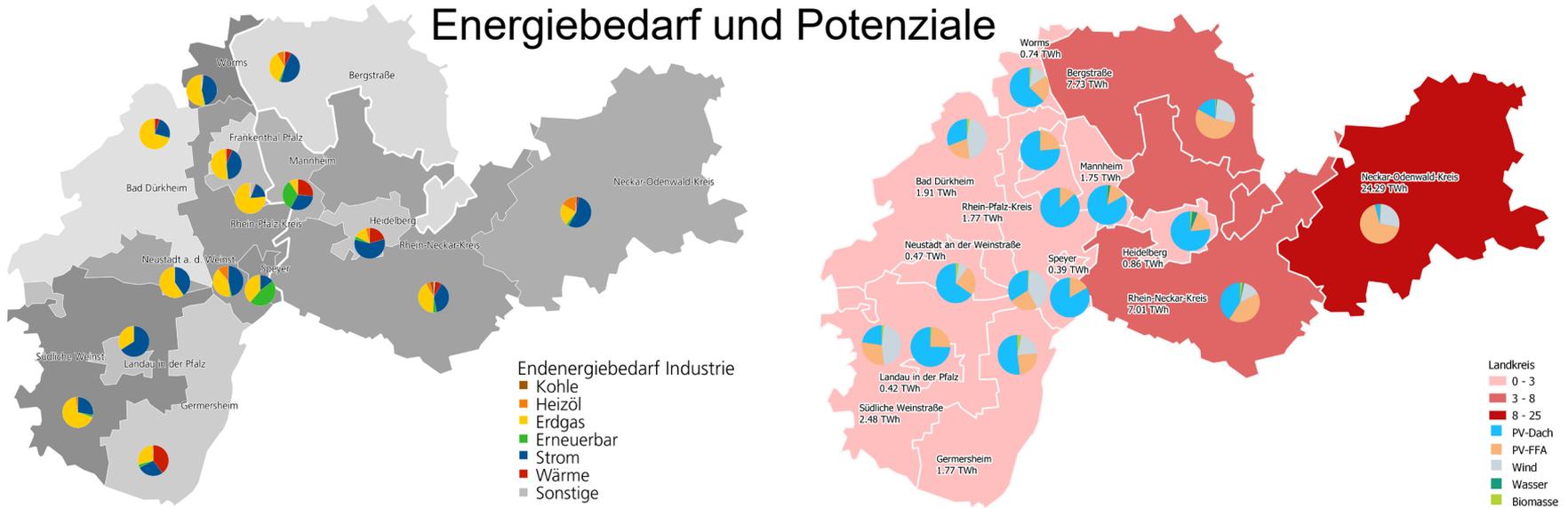


Vorschlag der IHK-Organisation: „Gewerbestrompreis“

1. **Ausweitung des Stromangebots** (insbesondere Erneuerbare Energien)
2. Staat **reduziert Steuern, Umlagen und Entgelte** auf Strom
3. Langfristig: Erleichterung von Stromlieferverträgen zwischen Anbietern Erneuerbarer Energien und Stromverbrauchern („**power purchase agreements**“ oder **Direktstromlieferverträge**)
4. Bei **Härtefällen**, unabhängig von Branche: direkte Hilfen; Begrenzung bis ausreichend Energie zur Verfügung und ein level playing field zumindest in Europa erreicht ist

MRN Stromstudie (erstellt von Fraunhofer ISE)

Energiebedarf und Potenziale



2. Herausforderungen

Probleme der Regulatorik

- Widersprüchlichkeit:
 - Im Zusammenspiel der verschiedenen politischen Ebenen
 - Im Zusammenspiel widerstreitender politischer Ziele

3. Fazit

Politische Forderungen

1. Um den Industrie- und Wirtschaftsstandort zu sichern, muss der **Staat** zuvorderst seinen **ureigensten Aufgaben** in Bereichen wie **Infrastruktur, digitale Verwaltung und Bildung** gerecht werden. Eine solide **Haushaltspolitik** ist zentrale Voraussetzung dafür, die Stabilität unserer Währung gewährleisten zu können.
2. **Wirtschaft** als Ganzes ist ein **komplexes Ökosystem** und die Industrie ist ein besonders wichtiger Teil davon. Die Politik sollte daher vor Eingriffen in die Entscheidungen der Unternehmen absehen, sondern vielmehr für **verlässliche Rahmenbedingungen** sorgen. Dabei gilt: **Politik für die Industrie** ist besser als eine **Industriepolitik**, die sich anmaßt, Marktergebnisse vorwegnehmen zu können.

3. Fazit

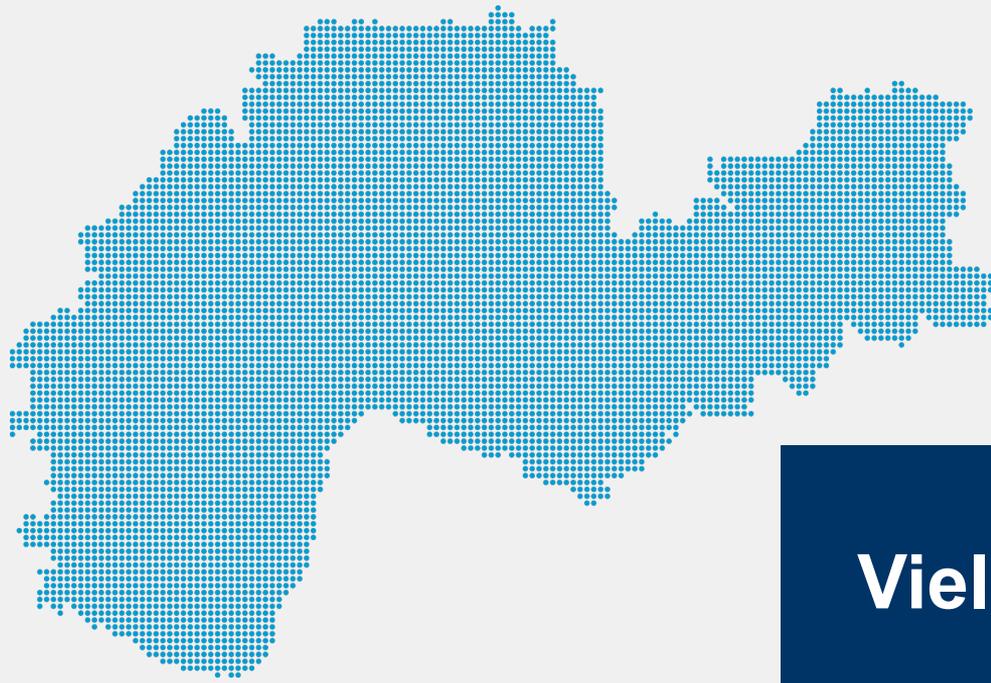
Politische Forderungen

3. Die **Regulatorik** muss **schlank, konsistent und international** abgestimmt sein. Solch eine sinnvolle Regulatorik muss unnötige Belastungen vermeiden und für ein „**level playing field**“ auch im internationalen Kontext sorgen.
4. Um die Herausforderungen am **Arbeitsmarkt** zu lösen, muss die Politik eine Vielzahl von Stellschrauben bedienen. Die vorherrschende öffentliche **Diagnose** („Demographie“) und die vorherrschende **Therapieempfehlung** („Einwanderung“) greifen viel zu kurz.
5. Politik und Gesellschaft müssen den **Wert von Wirtschaft** im Allgemeinen und Industrie im Besonderen **respektieren und anerkennen**. Das Unternehmertum ist Basis unseres Wohlstands und damit auch die zentrale Säule unserer **politischen Stabilität**.

3. Fazit

Politische Forderungen

- 6.** Die Abbildung **zielgerichteter Lösungen für Wirtschaftsverkehre**, aber auch die **zielgerichtete Lenkung von Pendlerströmen** sind im Einklang mit der Verfügbarkeit von Flächen zu denken. Die Bereitstellung einer ausreichend guten Verkehrsinfrastruktur ist die Basis zur Umsetzung maximal flächeneffizienter gewerblicher Nutzungen.
- 7.** Sowohl Wirtschaftsflächen als auch die dazugehörigen Infrastrukturen können nur auf kommunaler Ebene geschaffen werden. **Ohne klare Bekenntnisse seitens der Kommunalpolitik zum eigenen Wirtschaftsstandort und seinen Bedürfnissen** sind die großen Herausforderungen (globaler Wettbewerb, Fachkräftemangel, ...) nicht zu bewältigen.



Vielen Dank!



Metropolregion
Rhein-Neckar